

PRESSEMITTEILUNG

7. April 2020

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: Viertes Quartal 2019

- Die [Leistungsbilanz](#) wies 2019 einen Überschuss in Höhe von 320 Mrd € (2,7 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 361 Mrd € (3,1 % des BIP im Euroraum) im Jahr 2018.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden im Jahr 2019 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (184 Mrd € nach 158 Mrd € im Vorjahr) und den *Vereinigten Staaten* (111 Mrd € nach zuvor 133 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *Offshore-Finanzzentren* (77 Mrd € gegenüber zuvor 9 Mrd €) und *China* (69 Mrd € gegenüber 65 Mrd € im Jahr 2018) verbucht wurde.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Jahresende 2019 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 63 Mrd € (weniger als 1 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen, nachdem sich die Nettoverbindlichkeiten am Ende des dritten Quartals auf 153 Mrd € belaufen hatten.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets sank im Jahr 2019 auf 320 Mrd € (2,7 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 361 Mrd € (3,1 % des BIP im Euroraum) im Jahr 2018 (siehe Tabelle 1). Dieser Rückgang war auf niedrigere Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (68 Mrd € im Jahr 2019 nach 116 Mrd € im Vorjahr) und beim *Primäreinkommen* (81 Mrd €, verglichen mit 95 Mrd €) zurückzuführen. Kompensiert wurden diese Entwicklungen zum Teil durch einen Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* (322 Mrd € gegenüber 300 Mrd €). Das Defizit beim *Sekundäreinkommen* war mit 151 Mrd € unverändert.

Der geringere Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich aus einem größeren Defizit bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (84 Mrd € nach 9 Mrd €), das vor allem durch eine Zunahme der Importe von Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung bedingt war. Dies

wurde zum Teil durch einen Anstieg des Überschusses bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (90 Mrd € gegenüber 71 Mrd €) kompensiert, der seinerseits größtenteils auf höhere Exporte zurückging.

Der Rückgang des Überschusses beim *Primäreinkommen* wurde weitgehend durch die Entwicklungen beim *Vermögenseinkommen* (55 Mrd € gegenüber 65 Mrd €) bestimmt. Hier waren in erster Linie ein geringerer Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (von 124 Mrd € auf 117 Mrd €) und ein größeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (113 Mrd € nach 100 Mrd €) maßgeblich. Dies wurde wiederum teilweise durch einen höheren Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (37 Mrd € gegenüber 25 Mrd €) ausgeglichen

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis							
	Q4 2018			Q4 2019			Q4 2018	Q4 2019
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	361	4 160	3 799	320	4 307	3 987	102	108
<i>In % des EIP</i>	3,1%	36,0%	32,9%	2,7%	36,2%	33,5%		
Warenhandel	300	2 344	2 044	322	2 401	2 079	73	97
Dienstleistungen	116	923	807	68	988	920	22	-3
Transportleistungen	13	155	141	17	159	143	3	4
Reiseverkehr	42	159	117	42	166	124	3	4
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	15	92	78	12	95	82	3	3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	71	136	65	90	160	70	21	26
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-9	234	243	-84	248	331	-5	-40
Übrige	-16	147	163	-9	161	170	-3	-1
Primäreinkommen	95	783	688	81	805	724	50	45
Arbeitnehmerentgelt	15	38	23	15	40	25	4	4
Vermögenseinkommen	65	707	641	55	728	673	34	29
Direktinvestitionen	124	440	316	117	439	323	38	33
Anlagen in Aktien	-100	76	176	-113	85	198	-16	-17
Anlagen in Schuldverschreibungen	25	123	98	37	131	94	7	11
Übrige Vermögenseinkommen	11	61	51	8	67	59	3	1
Währungsreserven	5	5		5	5		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	15	38	23	11	37	26	12	12
Sekundäreinkommen	-151	110	261	-151	112	263	-43	-31

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigen, dass im Jahr 2019 die höchsten Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (184 Mrd € nach 158 Mrd € im Vorjahr), einer Restgruppe aus *anderen Ländern* (ein Anstieg von

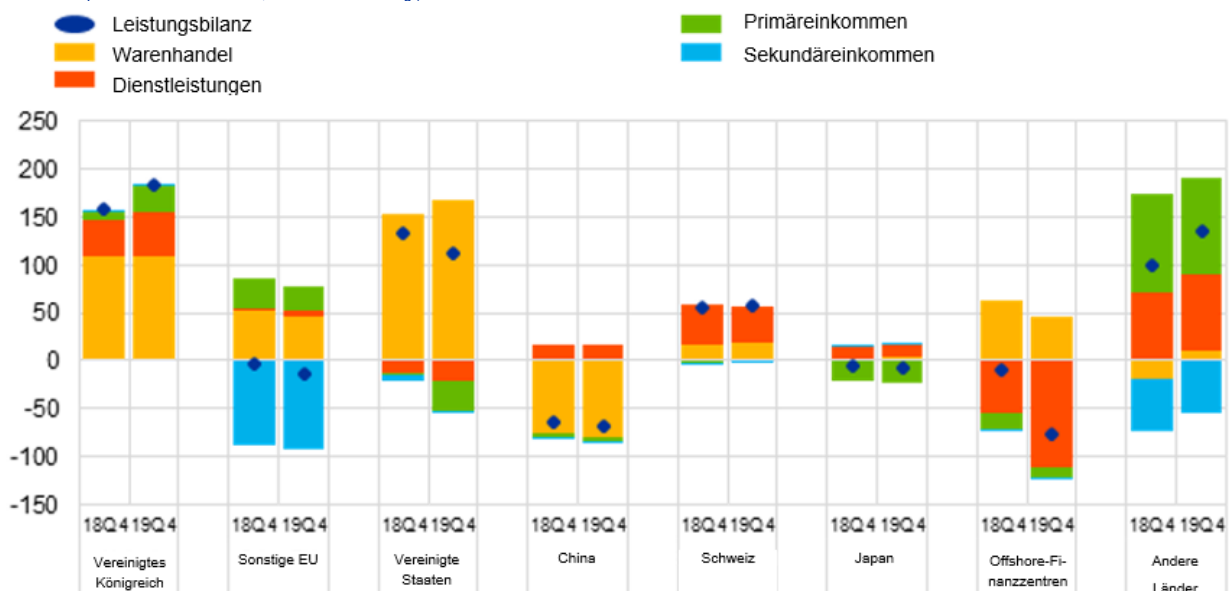
99 Mrd € auf 136 Mrd €), den *Vereinigten Staaten* (111 Mrd € nach zuvor 133 Mrd €) und der *Schweiz* (ein Anstieg von 55 Mrd € auf 57 Mrd €) verzeichnet wurden. Die größten bilateralen Defizite in der Leistungsbilanz des Euroraums wurden mit 77 Mrd € (nach zuvor 9 Mrd €) gegenüber *Offshore-Finanzzentren* und mit 69 Mrd € (nach zuvor 65 Mrd €) gegenüber *China* verbucht.

Was die geografische Aufschlüsselung des Saldos im *Warenhandel* betrifft, so bestand die größte Veränderung im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr darin, dass sich das Defizit von 20 Mrd € gegenüber der Restgruppe aus *anderen Ländern* in einen Überschuss von 11 Mrd € umkehrte. Zudem weitete sich der Überschuss gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 154 Mrd € auf 167 Mrd € aus. Der Überschuss gegenüber *Offshore-Finanzzentren* ging indessen auf 46 Mrd € (gegenüber zuvor 63 Mrd €) zurück. Bei den *Dienstleistungen* stieg das Defizit gegenüber *Offshore-Finanzzentren* von 55 Mrd € auf 111 Mrd €. Beim *Primäreinkommen* erhöhte sich das Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 3 Mrd € auf 33 Mrd €. Parallel dazu nahm der Überschuss gegenüber dem *Vereinigten Königreich* von 7 Mrd € auf 26 Mrd € zu.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €, nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Sonstige EU“ umfasst EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums ohne das Vereinigte Königreich. „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

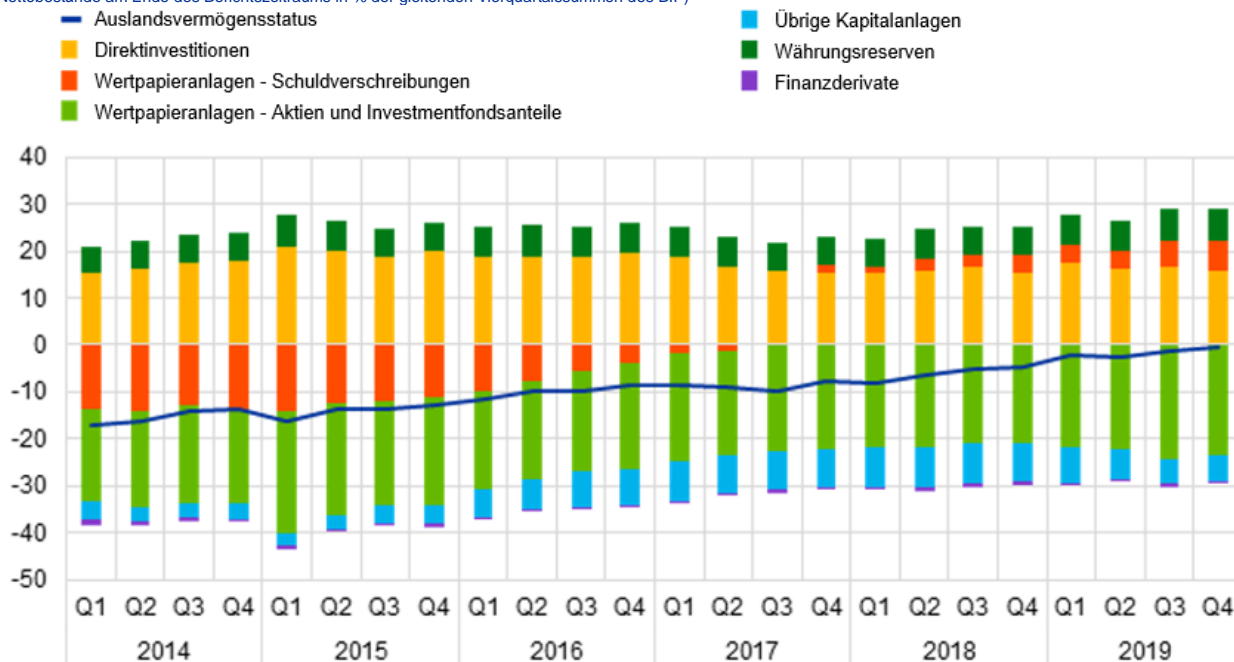
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des Jahres 2019 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 63 Mrd € auf (weniger als 1 % des BIP im Euroraum), verglichen mit Nettoverbindlichkeiten von 153 Mrd € am Ende des dritten Quartals 2019 (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Ausschlaggebend für diese Verbesserung um 90 Mrd € waren vor allem höhere Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (756 Mrd € nach 639 Mrd €) sowie geringere Nettoverbindlichkeiten aus den *Anlagen in Aktien* (2 793 Mrd € nach 2 858 Mrd €). Teilweise kompensiert wurden diese Entwicklungen durch niedrigere Nettoforderungen bei den *Direktionen* (1 885 Mrd € nach 1 969 Mrd €) und höhere Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* (675 Mrd € nach 639 Mrd €).

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q3 2019	Q4 2019					Bestände <i>In % des BIP</i>
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Andere Anpassungen		
Netto	-153	83	-112	106	14	-63	-1
Darunter: Direktinvestitionen	1 969	-29	-13	-24	-19	1 885	16
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 858	-2	-26	96	-3	-2 793	-23
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	639	133	-33	-4	20	756	6
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	-639	-11	-33	0	8	-675	-6
Aktiva	27 794	-283	-244	247	42	27 556	231
Direktinvestitionen	11 334	-75	-73	24	-3	11 207	94
Anlagen in Aktien	3 986	78	-35	228	6	4 262	36
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 645	62	-52	-42	31	5 644	47
Finanzderivate	-91	-5	-	41	7	-48	0
Übrige Kapitalanlagen	6 094	-340	-76	0	0	5 678	48
Währungsreserven	827	-3	-8	-5	2	814	7
Passiva	27 946	-365	-132	141	28	27 618	232
Direktinvestitionen	9 365	-46	-60	48	16	9 322	78
Anlagen in Aktien	6 844	80	-9	132	9	7 055	59
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 006	-70	-20	-38	11	4 888	41
Übrige Kapitalanlagen	6 733	-329	-43	0	-8	6 353	53
Bruttoauslandsverschuldung	15 113	-458	-83	-45	-10	14 517	122

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

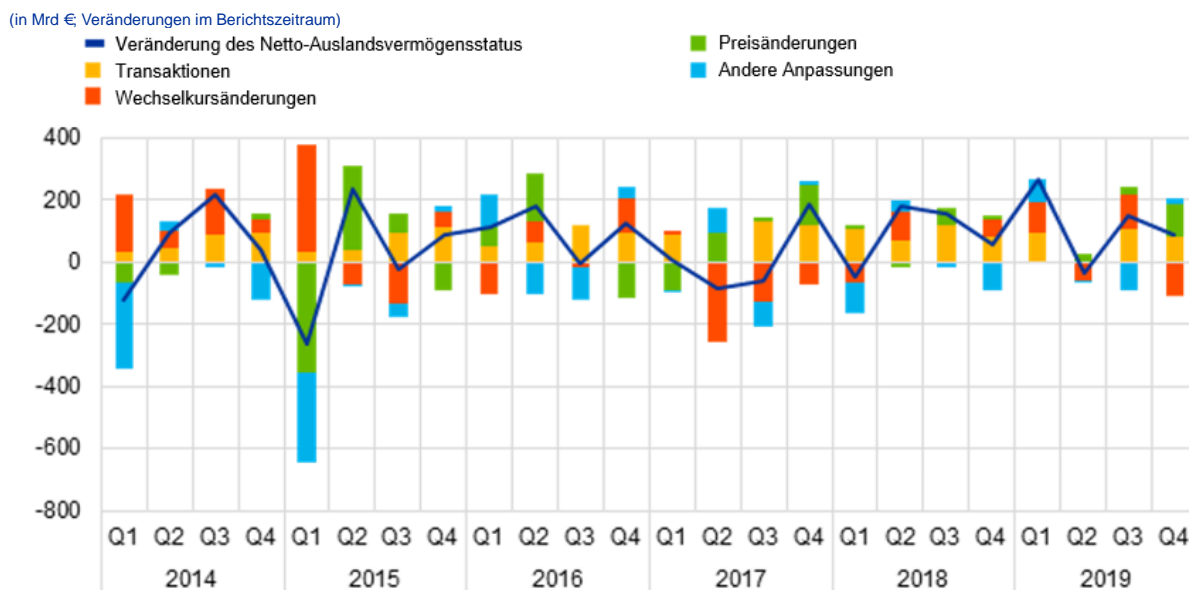
Die Verbesserung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im Schlussquartal 2019 war vor allem auf per saldo positive Preisänderungen und transaktionsbedingte Veränderungen zurückzuführen, die durch negative Wechselkursänderungen zum Teil aufgezehrt wurden (siehe Abbildung 3).

Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* resultierte hauptsächlich aus transaktionsbedingten Veränderungen (siehe Tabelle 2), wohingegen die niedrigeren Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* vor allem per saldo positiven Preisänderungen zuzuschreiben waren. Die Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* nahmen aufgrund negativer Entwicklungen in allen Komponenten (Transaktionen, Preis- und Wechselkursänderungen sowie andere Anpassungen) ab. Die Nettoverbindlichkeiten für *übrige Kapitalanlagen* waren vornehmlich aufgrund negativer Wechselkursänderungen sowie transaktionsbedingter Veränderungen rückläufig.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich am Jahresende 2019 auf 14,5 Billionen € (rund 122 % des BIP im Euroraum), womit sie sich gegenüber dem dritten Jahresviertel 2019 um 596 Mrd € verringerte.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums



Quelle: EZB.

Anmerkung: Andere Anpassungen spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die *Forderungsbestände* des Euroraums aus *Direktinvestitionen* beliefen sich Ende 2019 auf 11,2 Billionen €; davon entfielen 21 % auf die *Vereinigten Staaten* und 20 % auf das *Vereinigte Königreich* (siehe Tabelle 3). Die Bestände an *Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen* betragen 9,3 Billionen €, wovon 26 % aus den *Vereinigten Staaten*, 23 % aus *Offshore-Finanzzentren* und 18 % aus dem *Vereinigten Königreich* stammten.

Bei den *Wertpapiieranlagen* entfielen Ende 2019 von den ausländischen Wertpapieren im Bestand der Ansässigen im Euro-Währungsgebiet 4,3 Billionen € auf Aktien und 5,6 Billionen € auf Schuldverschreibungen. Die größten Emittenten von Aktien waren die *Vereinigten Staaten* (mit einem Anteil von 44 % im Bestand der Ansässigen im Euro-Währungsgebiet), gefolgt vom *Vereinigten Königreich* und den *Offshore-Finanzzentren* (mit jeweils 11 %). Die größten Emittenteländer von Schuldverschreibungen waren die *Vereinigten Staaten* (mit 34 %) und das *Vereinigte Königreich* (mit 21 %). Mit Blick auf die Verbindlichkeiten bei den *Wertpapiieranlagen* hatten die von Gebietsfremden gehaltenen Wertpapiere des Euroraums zum Jahresende 2019 einen Umfang von 7,1 Billionen € (Aktien) bzw. von 4,9 Billionen € (Schuldverschreibungen). Der größte Bestand an Aktien des Euroraums wurde von Ansässigen in den *Vereinigten Staaten* (41 %) und im *Vereinigten Königreich* (12 %) gehalten, während dies mit Blick auf die Schuldverschreibungen auf *Japan* (17 %), die *Ländergruppe der BRIC-Staaten* und die *Vereinigten Staaten* (jeweils 15 %) zutraf.

Bei den *übrigen Kapitalanlagen* betragen die Forderungen Gebietsansässiger gegenüber dem Ausland 5,7 Billionen €, wobei 32 % auf das *Vereinigte Königreich* und 19 % auf die *Vereinigten Staaten* entfielen. Die entsprechenden Verbindlichkeiten beliefen sich auf 6,4 Billionen €, bei einem Anteil von 32 % für das *Vereinigte Königreich* und jeweils 17 % für die *übrige EU* sowie die *Vereinigten Staaten*.

Tabelle 3

Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung

(soweit nicht anders angegeben, in % der Gesamtsumme; Bestände am Ende des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2019								
	in Mrd € insgesamt	Vereinigtes Königreich	Sonstige EU	Vereinigte Staaten	BRIC-Staaten	Schweiz	Japan	Offshore-Finanzzentren	Andere Länder
Direktinvestitionen									
Aktiva	11 207	20	8	21	9	10	1	12	19
Passiva	9 322	18	6	26	3	10	3	23	12
Wertpapieranlagen									
Aktiva	9 906	17	9	39	4	3	5	7	16
Aktien	4 262	11	4	44	6	6	6	11	11
Schuldverschreibungen	5 644	21	13	34	2	1	4	5	20
Passiva	11 943	11	6	30	9	8	10	9	17
Aktien	7 055	12	5	41	5	6	6	8	16
Schuldverschreibungen	4 888	9	7	15	15	10	17	10	18
Übrige Kapitalanlagen									
Aktiva	5 678	32	7	19	5	7	5	11	15
Passiva	6 353	32	17	17	5	5	2	8	15

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. „Sonstige EU“ umfasst EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums ohne das Vereinigte Königreich. Bei den „BRIC-Staaten“ handelt es sich um Brasilien, Russland, Indien und China. „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Positionen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums – geografische Aufschlüsselung sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2016 bis zum dritten Quartal 2019. Die Revisionen bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* waren besonders umfangreich und spiegelten teilweise revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider. Weitere Revisionen sind auf die Einführung eines neuen Ausgleichsmechanismus auf Euroraumebene zurückzuführen, der [hier](#) erläutert wird.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. April 2020 (Referenzzeitraum bis Februar 2020)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 3. Juli 2020 (Referenzzeitraum bis zum ersten Quartal 2020)

Mediananfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.
- Mit der heutigen Pressemitteilung wurde die vollständige Konsistenz zwischen den Finanztransaktionen in der Zahlungsbilanz für das Euro-Währungsgebiet und denjenigen, die für den Sektor „übrige Welt“ in den ebenfalls heute veröffentlichten Sektorkonten des Euro-Währungsgebiets erfasst sind, für alle Referenz quartale ab dem 1. Quartal 2016 umgesetzt.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.